



Bruno Marcon
Stadtrat
Matthias-Claudius-Str. 7 d
86161 Augsburg

Telefon: 0821/56 97 75 16
bruno-marcon@posteo.de



AUGSBURG
IN BÜRGERHAND.

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg
Frau Eva Weber
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Augsburg, 21. Juli 2024

Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung 25.7.2024

Neubau der Linie 5 und Lückenschluss zwischen Westportal am Hauptbahnhof und der Luitpoldbrücke

Antrag:

Der Tagesordnungspunkt "Neubau der Linie 5 vom Hauptbahnhof zum Uniklinikum Lückenschluss zwischen dem Westportal am Hauptbahnhof und der Luitpoldbrücke" soll wegen dringendem Beratungsbedarf von der Tagesordnung genommen werden.

Begründung:

Die Beschlussvorlage BSV-BSV/24/11182-1 beinhaltet eine Reihe ungeklärter Fragestellungen. Zudem fehlt ein Gesamtkonzept, in das sich der jetzige "Lückenschluss" eingliedert. Gerade die im Herbst 2023 durch die Landeseisenbahnaufsicht (LEA) aufgestellten neuen Anforderungen und deren verkehrlichen und räumlichen Auswirkungen machen eine Gesamtlösung dringend erforderlich, welche auch in der Folge zu einem neuen Planfeststellungsverfahren führen kann. Ohne Gesamtlösung und Klarheit über ein neues Planfeststellungsverfahren wird eine Realisierung der Linie 5 infrage gestellt.

Völlig überraschend wurden die Öffentlichkeit und die Stadträte mit der Entscheidung konfrontiert, dass die bisherige Beschlussgrundlage, die "geflügelte Lösung", nicht mehr verfolgt wird. Grundlage soll eine Anforderung der LEA betreffs der Signalanlage bei der Localbahn-Querung sein. Sieht man von Interpretationen in der vorliegenden Beschlussvorlage ab, sind Unterlagen zu dieser Anforderung den Stadträten bis zum heutigen Zeitpunkt nicht zur Kenntnis gegeben worden.

Die jetzt vorgeschlagene Führung beider Gleise durch die Rosenau-Str. mit Abbiegung in die Pferseer-Str. bringt mehrere verkehrstechnische Anforderungen mit sich. Sowohl bei der Ausfahrt der Linien aus dem Hauptbahnhof in die Rosenaustr., als auch bei der Einbiegung in die Pferseer-Str. erfolgen Kreuzungen mit anderen Verkehrsteilnehmern. Bei der Planung im Jahre 2011 wurde schon festgestellt, dass eine solche Gleisführung zu massiven Verkehrsbehinderungen führen kann. Deshalb war bei der früheren Planung die Forderung nach der Nutzung einer Entlastungsstraße (entlang der Gütergleise) Teil der Planung.

Mit der Beschlussvorlage BSV-BSV/24/11182-1 wird keine aktuelle Prüfung der Verkehrsdichte unter Einbeziehung des Verkehrsaufkommens und eines 5-Minuten Takts in beide Fahrtrichtungen

vorgenommen. Die Vorlage gibt uns keine Gefährdungslage an für einen drohenden Verkehrskollaps. Vor allem fehlt in der Vorlage eine Planung für die Leistungsberechnung einer Signalisierung für die Kreuzung Rosenau-Pferseer-Straße. Schon die Führung einer Linie auf beiden Gleisen scheint ohne deutliche Auswirkungen auf den Verkehr nicht möglich. Eingeräumt wird schon jetzt, dass bestehende Haltestellen verschwinden und vor allem Erneuerungen für die Verbesserung des Radverkehrs nicht verwirklicht werden können. Die Vorlage lässt zudem die Frage völlig unbeantwortet, mit welchen Auswirkungen auf die Verkehrsdichte zu rechnen ist, wenn auch die Linie 5 auf diesen Gleisen fahren soll. Eine Führung zweier Linien auf den Schienen scheint nicht umsetzbar zu sein.

Die Vorlage verschiebt zudem die Realisierung der Linie 5 in eine vage, unbenannte Zukunft. Folgt man den ungenauen Angaben der Beschlussvorlage, scheint aufgrund der Signalsituation an der Localbahn-Trasse ein weiteres Abzweiggleis in die Holzbachstr. notwendig. Dies würde noch um so mehr die Verkehrsteilnehmer in der Pferseer-Str. einschränken. Aufgrund der dann notwendigen Kurvenbildung wäre ein tiefes Einschneiden der Geleise in den Park an der Holzbachstraße, mit den entsprechenden ökologischen Folgen, zu erwarten. Für all diese Änderungen gegenüber der jetzigen Planung müsste aber ein neues Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden.

Deshalb muss bei einer Lösung auf der Grundlage eines Gesamtkonzepts erneut abgewogen werden, welches planerisches Konzept die Möglichkeit der Beibehaltung der geflügelten Variante unter Einschluss der durch die Stadtwerke verworfenen Linienführung über die Hessenbachstr. (und damit auch eine Lösung für die Signalsteuerung der Localbahn) beinhaltet. Ein vorzeitiger "Lückenschluss" bedeutet die Schaffung vollendeter Tatsachen und kann alternative Lösungen zunichtemachen. Können solche Lösungen auf der Grundlage nicht mehr verwirklicht werden, droht das Aus für die Linie 5.

Mit freundlichen Grüßen!
Bruno Marcon, Stadtrat